



HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Richtlinie

zur Beantragung und Durchführung von innovativen Flexibilisierungsformaten
in Studium und Lehre im Rahmen des Projektes TExAS an der Hochschule Osnabrück

(beschlossen vom Präsidium am 01.7.2026)

Veröffentlicht im Amtsblatt am 21.09.2026)

Inhalt

1	Zielsetzung und Förderbedingungen	2
1.1	Ausgangslage und Strategie	2
1.2	Merkmale der Flexcellence-Projekte.....	2
1.3	Förderziel.....	3
1.4	Förderdauer.....	3
1.5	Förderhöhe.....	3
2	Antragsverfahren	4
2.1	Antragsbestandteile	4
3	Auswahlverfahren	4
3.1	Begutachtungskriterien	4
3.2	Auswahljury	6
3.3	Förderentscheidung	6
4	Zeitplan und Beratung.....	6
4.1	Zeitplan.....	6
4.2	Beratung.....	6

1 Zielsetzung und Förderbedingungen

1.1 Ausgangslage und Strategie

Die Hochschule steht vor der Aufgabe, Studium und Lehre so zu gestalten, dass sie den vielfältigen Lebenssituationen, Vorerfahrungen und Studienbiografien der Studierenden gerecht werden. Berufstätigkeit, familiäre Verpflichtungen, unterschiedliche Lernvoraussetzungen sowie Internationalisierung und Digitalisierung verlangen flexiblere Studien- und Lernarrangements.

Das Projekt „Flexcellence“ zielt auf eine tiefgreifende Transformation von Studium und Lehre durch gezielte Flexibilisierung. Dabei stehen **die realen Lebenslagen, Motivationen und Lernbedarfe der Studierenden** im Zentrum – fundiert durch die Erkenntnisse zu Studierendenbedarfen und einer differenzierten **Typologie**. Gleichzeitig sollen **Lehrende als Mitgestaltende** gewonnen werden – durch **transparente Anreize und interdisziplinäre Kooperationsräume**.

1.2 Merkmale der Flexcellence-Projekte

Die Antragstellung wird an folgende klar definierte Kriterien gekoppelt, die zugleich als Bewertungsmaßstäbe dienen:

Kriterium	Beschreibung
Innovationsgehalt	Das Projekt soll über bestehende Ansätze hinausgehen und neue, tragfähige Lösungen zur Flexibilisierung von Studium und Lehre entwickeln. Der Projektantrag muss hinreichend vermitteln, wie eine oder mehrere Flexibilisierungsdimensionen substantiell adressiert oder erweitert werden (Flexibilisierungsdimensionen: zeitlich, räumlich, curricular, didaktisch).
Studierendenzentrierung	Der Kern des Projekts muss sich an den Bedarfen von Studierenden ausrichten – dazu muss die Kenntnis über (verschiedene) projektrelevante Studierendengruppen nachgewiesen werden (Ziel: Stärkung der Studierbarkeit). Das Projekt muss an mindestens einem identifizierten Studierendentyp ausgerichtet sein inkl. Bezug zu Mobilitätsbedarfen, Lernpräferenzen, Lebensbedingungen z.B. Arbeit oder Sorgeverantwortung. ¹
Didaktischer Mehrwert	Mit dem jeweiligen Projekt sollen flexible Lehr- und Lernformate in einem bestehenden oder ergänzenden Studiensemester (z.B. Studieneingangsphase) oder Studiengang / Studiengängen (Studiengangscluster) etabliert werden, die studiengangsspezifische Lern- und Kompetenzziele unterstützen und den Studienerfolg erhöhen.
Realitäts- und Implementations-Check	Das Projekt muss sein Integrationspotential in den Studiengang / die Studiengänge inkl. Gremien- und Akteur:innen-Beteiligung aufzeigen

¹ Eine Option bietet die Orientierung an EnRoute z. B. Homebirds, Remote Enthusiasts etc. (siehe Flexcellence-spezifisches Konzept aus EnRoute, Anlage zur Richtlinie). Wenn dies nicht genutzt wird, braucht es eine studiengangsspezifische evidenzbasierte Typologie. Evidenzbasiert bedeutet, dass die dargestellten Bedarfe der Studierenden empirisch belegt sein müssen und nicht auf bloßen Vermutungen oder anekdotischen Belegen beruhen dürfen.

Kriterium	Beschreibung
	im Sinne eines Beteiligungskonzepts. Es muss darlegen, dass die wesentlichen Flexibilisierungsbausteine durch Expertise in der Hochschule (Studierendensekretariat, Stabsstelle Studium und Lehre, ggf. Ordnungen / Recht u.w.) auf Realisierungsmöglichkeiten hin geprüft wurden. Ggf. sind Erläuterungen zur bedarfsgerechten fakultäts- oder standortübergreifenden Zusammenarbeit notwendig. Zum Implementations-Check gehört die Planung einer projektbegleitenden Kommunikation in den beteiligten Organisationseinheiten.
Transferpotenzial	Ergebnisse des Projekts sind skalierbar und übertragbar auf andere Studiengänge (Skalierungskonzept) inkl. Good Practice-Dokumentation.
Forschung & SoTL²-Anbindung	Der Projektantrag erläutert, wie die Projektergebnisse (auch Zwischenergebnisse) im Sinne des Scholarship of Teaching and Learning anderen Interessierten vermittelt werden können (Lehr-Lernkonferenz, Veröffentlichungen u.a.).
Ressourcenbedarf & Realisierbarkeit	Das Projekt verfolgt einen klaren Zeit-/Ressourcenplan inkl. Antrag auf Lehrentlastung für Principal Investigators. Außerdem berücksichtigt das Projekt die sich verändernden Ressourcen der Hochschule, so dass das Projekt ein Verstetigungskonzept im Sinne nachhaltiger ressourcenschonender Studiengangentwicklungen berücksichtigt.

Zusätzlich erhalten Projekte mit besonderer Relevanz für die **Inklusion unterrepräsentierter Gruppen** (z. B. First-Gen, Pendelnde mit Care-Aufgaben) einen Bonus bei der Bewertung.

1.3 Förderziel

Mit der Förderung sollen innovative Lehrprojekte angestoßen werden, die zur Flexibilisierung von Studienangeboten im Sinne der Kompetenzentwicklung beitragen und dadurch die Studierbarkeit verbessern, Studienabbrüche verringern sowie die Attraktivität der Hochschule steigern. Es soll eine Qualitätsverbesserung durch verbesserte Lernpfade geben, die mit den Lebensrealitäten der Studierenden in Einklang zu bringen sind. Die Projekte sollen zeigen, wie Flexibilität mit hoher Qualität der Lehre, Studierendenzentrierung und nachhaltigen Strukturen verbunden werden kann.

1.4 Förderdauer

Die Förderdauer beträgt bis zu 3 Jahre mit Start der ausgewählten Projekte (2) am 01.10.2027.

1.5 Förderhöhe

Flexcellence-Projekte werden für bis zu 3 Jahre mit bis zu 225.000 Euro gefördert (Personal- und Sachmittel).

² Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) bedeutet, dass Lehrende ihre Lehrpraxis evaluieren und die didaktischen Erkenntnisse teilen, um schrittweise auf Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre hinzuwirken.

Die Mittel aus der Förderung sind gemäß der zur Verfügung gestellten Finanzplanvorlage aufzuschlüsseln und insbesondere einzuplanen für:

- Personalmittel für an der Hochschule anzustellendes (in der Regel) wissenschaftliches Personal
- Personalmittel für studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte
- Beteiligungsformate / Veranstaltungen
- Reisekosten
- Verbrauchsmaterial
- Kosten für Veröffentlichungen u.ä.

(Forschungs-)Aufträge an Dritte und Ausgaben für die Grundausrüstung sind nicht förderfähig.

2 Antragsverfahren

2.1 Antragsbestandteile

Der vollständige Antrag umfasst die Einreichung eines schriftlichen Antrags sowie eines kurzen Pitch-Videos.

Der schriftliche Antrag (max. 8.000 Wörter) ist anhand eines bereitgestellten Templates zu erstellen und umfasst:

- formale Angaben
- Kurzdarstellung der Projektidee
- Projektbeschreibung unter Berücksichtigung der Flexcellence-Merkmale (1.2)
- Finanzierungsplan
- Zeitplan
- Zustimmungserklärung der Fakultätsleitung

Das Pitch-Video (max. 5 min) soll die Projektidee kurz skizzieren (z. B. unter Verwendung der Videofunktion in PowerPoint) und im .mp4-Format eingereicht werden.

3 Auswahlverfahren

3.1 Begutachtungskriterien

Für die Begutachtung der Anträge ausschlaggebende Kriterien und deren Bepunktung sind:

Nr.	Kriterium	Punkte
1)	Innovationsgehalt	Gewichtung: x4
	Der Antrag stellt überzeugend dar, dass eine Lösung entwickelt wird, die eine oder mehrere Flexibilisierungsdimensionen (zeitlich, räumlich, curricular und/oder didaktisch) substanziell erweitert.	0-3 Punkte
2)	Studierendenzentrierung	Gewichtung: x4
	Der Antrag setzt sich analytisch mit den Bedarfen der eigenen Studierendengruppe auseinander und schafft so eine Evidenz für die	0-3 Punkte

	Studierendenzentrierung. Das im Antrag beschriebene Projekt bezieht sich mit seinen Maßnahmen systematisch auf diese Studierendenbedarfe.	
3)	Didaktischer Mehrwert	Gewichtung: x4
	Der Antrag stellt überzeugend dar, dass lernzielorientierte Formate integriert werden, die sowohl die Bedarfe der Lehrenden bei der Vermittlung berücksichtigen als auch sicherstellen, dass Studienstrukturen und Prüfungsformen inhaltlich und organisatorisch mit den Studierendenbedarfen korrespondieren.	0-3 Punkte
4)	Realitäts- und Implementations-Check	Gewichtung: x4
	Der Antrag dokumentiert, dass die Flexibilisierungsbausteine hochschulintern auf Realisierbarkeit geprüft wurden. Der Antrag stellt überzeugend dar, dass für die Integration in die Studiengänge und deren Umsetzung die relevanten Gremien und Akteur:innen einbezogen, die erforderlichen Prozesse berücksichtigt und eine projektbegleitende, auch fakultäts- oder standortübergreifende Kommunikation vorgesehen werden.	0-3 Punkte
5)	Transferpotential	Gewichtung: x3
	Der Antrag stellt überzeugend dar, dass das Projekt und seine Ergebnisse skalierbar sind und eine nachvollziehbare Good-Practice-Dokumentation (ggf. inkl. Publikation) zur Sicherung des Transferpotenzials vorgesehen ist. Außerdem berücksichtigt der Antrag eine projektbegleitende Evaluation und schlägt geeignete Instrumente vor.	0-3 Punkte
6)	Forschung & SoTL-Anbindung	Gewichtung: x1
	Der Antrag stellt überzeugend dar, dass das Projekt im Sinne von SoTL angelegt ist.	0-3 Punkte
7)	Ressourcenbedarf und Realisierbarkeit	Gewichtung: x1
	Der Antrag enthält einen Finanz- und Ressourcenplan zur realistischen Umsetzung des Projekts.	0-3 Punkte

Punkte	Bedeutung
0	nicht überzeugend
1	teilweise überzeugend
2	überzeugend
3	sehr überzeugend

3.2 Auswahljury

Die Auswahljury besteht aus 5 Studiendekan:innen und 5 Studierenden (Mitglieder der Studienkommissionen) als stimmberechtigte sowie der Vizepräsidentin für Studium und Lehre und der Mitarbeiterin im Flexcellence-Projekt als beratende Mitglieder.

3.3 Förderentscheidung

Auf Basis der kriteriengestützten Begutachtung durch die Auswahljury und deren Votum entscheidet die Hochschulleitung über die Bewilligung der Projekte.

4 Zeitplan und Beratung

4.1 Zeitplan

- **21.09.–10.12.2026**
 - **Ausschreibungsphase** (Einreichung von Projektideen und Anträgen)
 - **Deadline:** 10.12.2026; 23:59 Uhr; Einreichung per Mail an Katrin Uude (k.uude@hs-osnabrueck.de)
- **ab 22.09.2026**
 - **Beratungszeit durch die Flexcellence-Mitarbeiterin und Vorstellung der Richtlinie in den Fakultäten und dem Institut für Musik**
 - Individuelle Beratungstermine für Antragstellende, Feedback zu Projektskizzen, Hinweise zur Passung zu den Ausschreibungskriterien
 - Vorstellung der Richtlinie in Fakultätsräten, Studienkommissionen etc.
- **11.12.2026 – 01.04.2027**
 - **Auswertung und Auswahlprozess**
 - Jury Begutachtung, Gremienbeteiligung (Präsidium), Entscheidungsvorbereitung
- **April / Mai 2027**
 - **Bekanntgabe der ausgewählten Projekte**
 - Mit Veröffentlichung im Intranet
- **Mai – Oktober 2027**
 - **Kick-Off Veranstaltungen** mit ausgewählten Projekten
 - **Start der ausgewählten Projekte:** 01.10.2027

4.2 Beratung

Für die Beratung von Antragsteller*innen stehen folgende Ansprechpartnerinnen in der Hochschule zur Verfügung:

- für Fragen zur Antragstellung: Dr. Katrin Uude, Stabsstelle Studium und Lehre, Tel. 0541/969 - 2967, k.uude@hs-osnabrueck.de
- für Fragen zum Kontext der Ausschreibung im Projekt TExAS: Dr. Christiane Kühne, Stabsstelle Hochschulplanung und -strategie, Tel. 0541/969-3633, c.kuehne@hs-osnabrueck.de